



ParteiSekretär Genosse Hans Hellmich berät mit Kollegen vom Pressendienst der Brikettfabrik Fragen der Durchsetzung einer hohen technologischen Disziplin, Ordnung und Sicherheit.

Foto: L. Zeibig

ideologische Arbeit, das kontinuierliche Eingehen der Genossen auf alle Fragen hilft, den eigenen Arbeitsprozeß kritisch zu betrachten und auch in der konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen Kollektiven Reserven auszuschöpfen. Das zeigte sich gerade in der Brikettfabrik im Kampf um die volle Durchsetzung des erwähnten Beschlusses der Parteileitung. Die Genossen wissen, daß sie das enge Zusammenwirken mit den Instandhaltern brauchen, um ihre Vorhaben zur Vorbeugung von Produktionsausfällen vollständig durchzusetzen. Deshalb setzen sich beide APO-Leitungen zusammen und luden dazu die staatlichen Leiter ein.

Die Standpunkte der Genossen aus der Brikettfabrik und aus der Instandhaltung wurden gemeinsam beraten. Gemeinsam wurde festgelegt, daß die politische Arbeit der Parteikollektive, der Gewerkschaft, der FDJ und der staatlichen Leiter unter anderem\* darauf zu richten ist, daß jeder Hinweis der Instandhalter zur Pflege und Wartung der Anlagen ernst genommen und befolgt wird und andererseits

die Instandhalter die Vorschläge zur vorbeugenden Instandhaltung aufgreifen und eigene Schlußfolgerungen ziehen, daß die persönliche Verantwortung für die Instandsetzungsarbeiten durch die Arbeit mit dem Qualitätspañ weiter ausgeprägt und dem sparsamen Umgang mit Material größere Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Allein diese Erfahrungen, die in der Parteiorganisation des Bereiches Produktion im Kampf um die Überbietung der Planziele gemacht wurden, zeigen, daß sich initiativreiches Handeln und Schöpfertum vor allem dann entwickeln, wenn alle Werktätigen die unbedingte Notwendigkeit der Wettbewerbsaufgaben klar erkannt haben und die Genossen beispielgebend vorgehen. Deshalb ist es ein Anliegen der Parteiwahlen, die besten Erfahrungen der politischen Überzeugungsarbeit zur Richtschnur für das Wirken jedes Genossen zu machen.

Hans Hel Im ich

Sekretär der Grundorganisation Produktion Knappenrode im Braunkohlenwerk «Glück auf» Knappenrode

## Leserbriefe

nien gut vorangekommen sind. Den Effekt dieser Linien zu steigern heißt für uns vor allem, ihre Einsatzdauer von bisher 6 Monaten im Jahr auf 7 bis 8 Monate zu steigern. Die Witterung läßt das bei uns durchaus zu. Zur weiteren Verkürzung der Bauzeit im innerstädtischen Bauen haben die Genossen als Aufgabe herausgearbeitet, außerdem in den Technologischen Linien Fassade und Dach zum Zwei-Schicht-System überzugehen, um das Tageslicht voll auszunutzen.

Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die von allen Kommunisten eine klare politische Arbeit verlangt. Unter Führung der Betriebsparteiorganisation

und unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte wurden mit allen Werktätigen der Brigade Maler und Dachdecker persönliche Gespräche geführt, um eine einheitliche Haltung zu diesen Fragen zu erreichen. Inzwischen steht fest, daß wir in der Technologischen Linie Fassade und Dach am Modernisierungskomplex Mühlthorstraße in unserer Bezirksstadt zur Zwei-Schicht-Arbeit übergehen werden.

Als wesentliche bauaufwandsenkende Maßnahme möchte ich die Initiative unserer Projektanten nennen, die Autorenkontrollen unmittelbar auf der Baustelle mit den Kollektiven durch-

führen, da die Bauarbeiter sehr viele Hinweise zur effektiveren Gestaltung der Bauprozesse geben.

Einen weiteren Schwerpunkt in unserer ideologischen Arbeit sehen wir in der Schaffung von Voraussetzungen dafür, den eigenen Rationalisierungsmittelbau zu beschleunigen. Unser Kreisbaubetrieb ist daraufgestellt, ab sofort im Bereich Schlosser den vorhandenen Rationalisierungsmittelbau deutlich zu erhöhen und die Einbeziehung von Kooperationsgemeinschaften der Industrie zu sichern. Ergebnis erster Verpflichtungen wird die um 2 Wochen vorfristige Übergabe der Rekonstruktionsmaßnahme